



Partnerschaft für Afrika

Engagierte Menschen für eine gemeinsame Sache

Die Initiative zur Kooperation in Afrika hat sich vor etwa acht Jahren formiert als Zusammenschluss von engagierten Menschen in Deutschland, die ebenso engagierte Menschen in Afrika in ihrer wertvollen Arbeit unterstützen möchten. Anlass war zunächst die dreimonatige Consulting-Tätigkeit von Friederike Heidenhof bei den Projektpartnern im Norden Tansanias. Die Unterstützung beim Aufbau der Öffentlichkeitsarbeit der lokalen Hilfs- und Entwicklungsorganisation AAIDRO war der Ausgangspunkt, die Projekte und Programme weiter zu unterstützen. Schwerpunkt der Arbeit sind seitdem Kinder. Ziel ist es, benachteiligten Kindern, vor allem durch Bildung, eine Chance auf ein späteres selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen.

Die Arbeit des Vereins „Partnerschaft für Afrika e.V.“ wird von drei der Initiatoren finanziert, indem die Verwaltungsaufwände privat getragen werden. Dies bedeutet, dass jede Spende ohne Abzüge direkt den Projekten zugutekommt. Neben behinderten Kindern sind es besonders die HIV-Waisen, die unsere Unterstützung benötigen.

Programm für gefährdete Kinder und Jugendliche

"Vulnerable children" ist der Begriff, hinter dem sich die ganze Verletzlichkeit von Kindern verbirgt. "Gefährdet" sind Kinder vor allem dann, wenn ihnen ein fürsorgliches Elternhaus fehlt. Dies kann mehrere Ursachen haben: entweder durch **Versterben der Eltern**, aber auch weil diese **wegen Straftaten im Gefängnis** einsitzen. Außerdem führen häufig Alkohol und Frustration zu **Gewalt in den Familien**, die sich auch gegen die Kinder richten kann. Dazu kommen **Frühschwangerschaften** von Jugendlichen, die sehr früh - mit 13, 14 oder 15 - Kinder bekommen.

Was können wir tun?

Mit unseren Spenden können wir solchen Kindern akute Nothilfe gewähren sowie ihnen einen Schulbesuch ermöglichen. Außerdem können wir ihnen mit der Finanzierung einer bescheidenen, aber sauberen Unterkunft, dem Kauf eines Bettes oder Kleidung und Lebensmitteln ein würdiges



Leben ermöglichen. Wir können verhindern, dass diese Jugendlichen auf der Straße in Kriminalität und Prostitution abrutschen, weil sie ohne Schulbildung keine andere Chance haben, ihr Überleben zu sichern.

Bildunterschrift: Sr. Agreda Mosha (links, zusammen mit Friederike Heidenhof) ist die treibende Kraft für das Programm für Gefährdete Kinder und Jugendliche. Sie ist ausgebildete Lehrerin und weiß um die Nöte der Kinder.

Sr. Agreda und ihre Mitarbeiter leisten wichtige Arbeit ganz an der Basis: in den Slums, auf der Straße und unter schwierigen Bedingungen. Ihre Arbeit zu unterstützen ist einer der wichtigsten Ansatzpunkte, um den Teufelskreis HIV und Armut zu unterbrechen. Aus gefährdeten Waisen werden später Lehrer, Ärzte oder Computerexperten, die dann selbst einen Beitrag zur Entwicklung der Gesellschaft leisten können. Dies ist nachhaltige Hilfe.

Verwendung der Spenden

Wir haben eine Gruppe von Familien, Waisen und Halbwaisen gebildet, die wir mit unseren Spenden unterstützen. Diese Familien werden regelmäßig besucht und betreut. Jedes halbe Jahr wird berichtet, wie der aktuelle Stand ist und welche Veränderungen es gegeben hat. Ziel ist es, den Kindern und Jugendlichen eine schulische oder handwerkliche Ausbildung zu ermöglichen, damit sie auf eigenen Beinen stehen und ggf. dann selbst ihre Geschwister unterstützen können. Dazu sind folgende Maßnahmen nötig:

- Sicheres zu Hause, wenn möglich Betreuung durch Familienangehörige oder Nachbarn in der gewohnten Umgebung
- Notfallversorgung bei Gewalt oder Übergriffen, Beschaffung eines Internatsplatzes / Waisenhausplatzes
- Ausreichende Versorgung mit Nahrungsmitteln, um Beschaffungsdruck zu nehmen und den Schulbesuch zu ermöglichen; Medikamente, Hygieneartikel, HIV-Test
- Schulgeld, Schuluniform, Bücher, Schulmaterial, Kleidung, Bett, Schuhe, Transport
- Ggf. Unterstützung kranker Elternteile, die noch leben, aber nicht für die Familie sorgen können
- Entlastung alter Großeltern, die mit der Versorgung der (Klein-)kinder überfordert sind.

Die Spenden werden gesammelt und es wird die jeweils dringendste Maßnahme durchgeführt. Die Gruppe wechselt dann in der Zusammensetzung, wenn beispielsweise ein Schüler einen Abschluss erreicht hat und auf eigenen Beinen stehen kann. Dann werden je nach Spendenumfang neue Schüler in die Gruppe aufgenommen.

Erfolge

Dank unserer Spenden besuchen zur Zeit 40 Jugendliche eine weiterführende Schule (Secondary School), ein College oder andere Bildungseinrichtungen. Weitere 20 Familien werden durch die oben aufgeführten Maßnahmen unterstützt. Die ersten Absolventen haben bereits einen Abschluss in der Tasche und können nun einen Beruf ergreifen. Ältere Jugendliche und versorgen unterstützen ihre Geschwister.

Zwillingsbrüder in Not – wir wollen helfen



Goodluck & Godlisten sind Zwillingsbrüder, deren Eltern an HIV verstorben bzw. verwaist sind

(im Bild mit Betreuerin und Nachbarin)

<p>Familien- geschichte</p>	<p>Die beiden Jungen sind Zwillingsbrüder und leben als Neunjährige quasi auf sich alleine gestellt, nachdem die Mutter an HIV verstarb. Der Vater ist nur zweitweise anwesend, dann meist betrunken und gewalttätig. Die beiden Jungen werden derzeit von einer Nachbarin betreut, die in einer Bar arbeitet und selbst eine Tochter hat. Der Raum, in dem sie leben ist feucht und schimmelig, Bett und Matratze sind ebenfalls feucht und muffig. Durch eine Spende konnte zunächst das Nötigste angeschafft werden und den beiden der Schulbesuch ermöglicht werden. Es wird dringend eine neue Unterkunft benötigt, die auch Raum für sie sorgende Nachbarin bietet, damit diese sich langfristig weiter um die beiden Jungen kümmern kann.</p>	<p>Unser Ziel ist es, das bestehende Haus für die beiden als langfristige Lebensgrundlage zu erwerben und zu sanieren oder an anderer Stelle eine angemessene Unterkunft zu erstellen. Dafür werden ca. 15.000 Euro benötigt.</p>
<p>Goodluck</p>	<p>Die beiden Zwillingsbrüder gleichen sich wie ein Ei dem anderen. Es gibt nur ein Unterscheidungsmerkmal, das widersprüchlich zu seinem Namen ist, der ja eigentlich Glück verheißt: Goodluck hat eine deutlich sichtbare Narbe am Kopf.</p>	
<p>Godlisten</p>	<p>Godlisten ist ein Ebenbild seines Bruders und die beiden sind seit dem Tod der Mutter unzertrennlich.</p>	

Die beiden Brüder werden derzeit über Spenden der Firmen Fahnenrichter, WUM Design und Typodesign auf Initiative von Inhaber Denis Beutler gefördert. Die Unterstützung konnte die Situation der beiden entscheidend verbessern: sie erhielten die notwendigen Mittel zum Lebensunterhalt, für Schulgeld, Schuluniform und Lernmaterial. Außerdem wurden Kleider und ein Bett angeschafft. Nun gilt es, die allgemeine Lebenssituation, die kaum anders als „unterirdisch“ bezeichnet werden kann, zu verbessern. Wir rufen daher auf, Spenden zu sammeln, um den Brüdern eine menschenwürdige Unterkunft zu beschaffen. Helfen Sie mit, hier können wir gemeinsam ganz konkret etwas sehr Sinnvolles tun!